

# Spaziergang führt durch Brinkmanns Vechta

Professor Dr. Markus Fauser wandelt mit kleinem Stadtführer auf den Spuren des berühmten Schriftstellers

Das Booklet umfasst 13 Stationen. Die Orte und Gebäude dokumentieren das Leben und Schaffen in den 1950er Jahren.

VON THOMAS SPECKMANN

**Vechta.** „Diese Füße, die gehen, existieren wirklich.“ Diese Worte stammen von Rolf Dieter Brinkmann. Er war nicht nur ein großer Schriftsteller, sondern auch ein begeisterter Spaziergänger. Viele Stunden lief er durch die Städte, in denen er lebte und über die er schrieb, ob Köln, London, Rom oder eben auch seine Geburtsstadt Vechta. Hier können die Menschen nun auf den Spuren des berühmten Sohnes der Stadt wandeln. Den Weg weist ein frisch gedrucktes Büchlein mit dem Titel „Durch Vechta mit Brinkmann – Ein literarischer Spaziergang“.

Verfasser des Werkes ist Professor Dr. Markus Fauser. Der Leiter der Arbeitsstelle „Rolf Dieter Brinkmann“ beschäftigt sich schon seit zehn Jahren mit dem Leben und Schaffen des Schriftstellers, der am 16. April 2020 seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte. Dies war auch der Anlass für den Autor, gemeinsam mit der Stadt Vechta das Buchprojekt zu realisieren und damit einmal mehr die Verdienste der prominenten Persönlichkeit zu würdigen.

„Wir möchten die Menschen für die Person Brinkmann begeistern und Literatur-Interessierten einen spannenden Wegweiser an die Hand geben“, sagt Fauser. Das Booklet entführt die Leser in die 1950er Jahre. Es erinnert an Orte und Gebäude, die für den jungen Brinkmann und seine Entwicklung prägend waren. Etwa das elterliche Wohnhaus am Kuhmarkt, die Eisdiele am Bremer Tor oder eine an der Marienstraße gelegene Mansarde von Jugendliebe Gisela Reinholz.

Für den Professor für Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Vechta haben solche Schauplätze eine große Bedeutung: „Literatur und Geografie gehören unmittelbar zusammen.“ Es gebe einen Bezug zwischen der kulturellen Arbeit und jenen Stellen, an denen die Akteure gelebt, gestritten und geliebt hätten. Auch Brinkmann habe in tagebuchartigen Auf-



**Literatur mit städtischem Bezug:** Professor Dr. Markus Fauser (links), Bürgermeister Kristian Kater (rechts), Verwaltungsmitarbeiterin Carolin Feye und Werbefachmann Christian Bitter präsentieren das Booklet. Foto: Speckmann

zeichnungen von der immensen Bedeutung der Orte und Räume, an denen sich seine Erinnerung festmachte, berichtet.

Vechta habe unzählige Spuren in Brinkmanns Werken hinterlassen, auch wenn sie nicht immer sofort erkennbar seien, so Fauser weiter. Einige Gebäude wie das Gasthaus Hanekamp an der Großen Straße würden heute nur noch auf Fotos existieren, Straßenzüge ganz anders aussehen als vor mehr als 60 Jahren. Gerade deswegen ist der Spaziergang auch ein Stück Zeitgeschichte und für die ältere Generation besonders interessant.

Die abgebildete Route führt quer durch die Innenstadt über die Große Straße, mit Abstecher zum Metropol-Theater an der Kolpingstraße, dann hinüber zur Liebfrauenschule und Gymnasium Antonianum, weiter zum Gut Welpen und schließlich zum katholischen Friedhof, wo der am 23. April 1975 verstorbene Schriftsteller seine letzte Ruhe gefunden hat. „Es sind alles Wege, die Brinkmann selbst sicher unzählige Male gegangen ist“, sagt Fauser.

ANZEIGE

**Müller**  
mehr für mich

**20% PREISVORTEIL AUF SPIELWAREN\***

**VOM 28. MAI BIS 1. JUNI**

\*20% des Verkaufspreises werden direkt an der Kasse abgezogen. Der Rabatt wird im Onlineshop bereits im Verkaufspreis berücksichtigt. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen (z.B. Coupons, %-Aktionen, Naturalrabatt). Ausgenommen sind folgende Artikel: Bücher, Hörbücher/-spiele, Zeitschriften, Depesche, Nici, Elektroscooter, Gutscheinkauf, Network/Online Karten, Prepaid-Karten, Tablets, Spielekonsolen / VR-Brillen von z.B. Nintendo, Sony & Microsoft, Spielekonsolen-Zubehör, Konsolenspiele, Merchandising-Artikel, Süßwaren, Pfand und andere preisgebundene Artikel. Nur gültig auf in der Filiale vorrätige Artikel.

Die 13 Stationen laden den Leser dazu ein, einen Moment innezuhalten und sich in das Leben Brinkmanns hineinzusetzen. Dabei liegen Freud und Leid eng beieinander, wie die Schilderung eines Auftritts im Metropol zeigt. Dort glänzte der Heranwachsende in der Rolle eines Unteroffiziers in dem Thea-

terstück „Draußen vor der Tür“. Doch mitten in den Proben starb seine Mutter an Brustkrebs. Es war die schlimmste Erfahrung seiner Jugend.

Um solche Ereignisse in Erinnerung zu rufen, hat Fauser ganz tief in den Archiven gestöbert. Viele Nachweise stammen aus dem erst vor kurzem publi-

zierten Buch zur Geschichte Brinkmanns in Vechta bis Mitte 1959. Die Nachlässe haben auch Überraschungen ans Tageslicht befördert. Einem Brief aus dem Jahr 1958 hat der Autor entnommen, dass Brinkmann während seiner Oldenburger Zeit mehrfach gebeichtet haben soll. Diese Erkenntnis stehe im Gegensatz zu dem Bild des „Anti-Christen“, das dem für seine provozierende Art bekannten Schriftsteller anhaftete.

„Vechta als Ort im Literaturatlas des Nordwestens war bisher noch weitgehend unbekannt. Wir können die Stadt jetzt darin endlich angemessen verzeichnen“, bilanziert Fauser. Sein Dank gilt der Verwaltung für die Planung, Umsetzung und Finanzierung des Projektes sowie der Werbeagentur Bitter & Co. für die Gestaltung des Booklets im praktischen Taschenformat.

**Info:** Das Booklet „Durch Vechta mit Brinkmann – Ein literarischer Spaziergang“ ist in Rathaus, Tourist-Info und weiteren öffentlichen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

## VCD plant nun Corona-Hilfe in Eigenregie

**Vechta (sp).** Die VCD-Fraktion im Vechtaer Stadtrat hat unlängst angeregt, dass auch Politiker einen finanziellen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten sollten. Sie spricht sich dafür aus, dass Mandatsträger vom Kommunalparlament über den Bundestag bis zum Europäischen Parlament freiwillig auf einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung verzichten. Mit dem Geld solle denen geholfen werden, die von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen seien. Dieser Vorstoß findet bei den Ratskollegen offenbar wenig Gehör. Wie Bürgermeister Kristian Kater auf Anfrage mitteilt, hat der Verwaltungsausschuss einem Antrag zur Geschäftsordnung auf Nicht-Befassung zugestimmt. Damit ist das Thema vom Tisch, und wird in den politischen Gremien nicht behandelt. „Das ist nicht zielführend, wenn unser Antrag nicht öffentlich beraten wird“, bedauert VCD-Fraktionsvorsitzender Stephan Sieveke. Seine Fraktion wolle nun besprechen, wie sie in Eigenregie eine Hilfe auf den Weg bringe.

## Ratsherr hat Glück bei der Verlosung von Bauplätzen

**Vechta (sp).** Wenn sich 124 potenzielle Häuslebauer bewerben, aber nur zwölf Bauplätze zur Verfügung stehen, braucht es schon ein Quäntchen Glück, um den Zuschlag zu bekommen. Sam Schaffhausen hatte dieses Glück bei seiner Anfrage für das Wohngebiet Boegel. Aber weil der Vechtaer als Ratsmitglied aktiv ist, benötigte er für den geplanten Grundstückskauf jetzt auch die Zustimmung des Stadtrates. So will es das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz. Das Votum in der jüngsten Ratssitzung fiel bei lediglich einer Enthaltung einstimmig aus. Gleichwohl kam unter den Ratsvertretern eine kurze Diskussion über das Vergabeverfahren auf. Bürgermeister Kristian Kater versicherte, dass die schon seit einigen Jahren praktizierte Verlosung ordnungsgemäß gelaufen sei. Ein Justiziar und Mitarbeiter der Verwaltung hätten die Ziehung durchgeführt. „Wir haben ein transparentes System“, unterstrich Kater.

ANZEIGE



## GRATIS PME LEGEND PILOTENRUCKSACK\*

AB EINEM EINKAUFSWERT VON 199.00 €



Handgepäck



Laptopfach



Leichtgewicht



Schlüsselanhänger



Poloshirt  
**59.95**

Shorts  
ab **79.95**

# Leffers

Leffers GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 40  
49393 Löhne

Mo. - Fr. 9:30 - 19:00  
Sa. 9:30 - 18:00

SAMSTAGS BUNDESLIGA LIVE AUF sky

100 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE

WWW.LEFFERS.DE

\*Im Wert von 79.99 €. Nur solange der Vorrat reicht.